

Wien, Freitag, den 3. September 1926

Die Barmherzigen Brüder und die Lustbarkeitsabgabe. Kürzlich wurden in der Öffentlichkeit sehr heftige Angriffe gegen den Finanzreferenten Stadtrat Breitner gerichtet, weil er ein Schaufliegen, das angeblich zugunsten des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder veranstaltet wurde, nicht von der Lustbarkeitsabgabe befreite. Der Prior des Spitals, Frater Medardus Ostmay-er hat nun unter dem 30. August aus eigenem Antriebe die folgenden Zeilen an Stadtrat Breitner gerichtet: "Der Konvent stand der ganzen Veranstaltung vollständig ferne und wurde ihm nur von dem Veranstalter ein Anteil von zehn Prozent des allfälligen Reingewinnes zugesichert. Ein Ansuchen um Nachlass der Lustbarkeitsabgabe wurde vom Konvente nie angeregt, da er daran auch gar nicht interessiert war. Der Konvent der Barmherzigen Brüder anerkennt jederzeit dankbar das Wohlwollen der Gemeinde Wien und bittet ihm dasselbe auch fernerhin zu bewahren..." An diesem Schulbeispiele kann man deutlich den Missbrauch ersehen, der bei gewissen Veranstaltungen mit dem Aushängeschild von an sich völlig unbestrittenen Wohlfahrtseinrichtungen betrieben wird. Letzten Endes handelt es sich nur um eine verschleierte Hinterziehung der Lustbarkeitsabgabe. Die Steuer hat in diesem Falle 23 % von den Bruttoeinnahmen ausgemacht. Den Barmherzigen Brüdern waren zehn Prozent von dem Reingewinn zugesagt. Ganz abgesehen von der Unkontrollierbarkeit der verrechneten Aufwendungen sind zehn Prozent vom Reingewinn natürlich nur ein ganz kleiner Bruchteil der 23% der Gesamteinnahmen. Die Gemeinde hätte also auf einen vielfach grösseren Betrag verzichten müssen, als bestenfalls dem Krankenhause der Barmherzigen Brüder zugeflossen wäre. In Wirklichkeit würden also nur die privaten Veranstalter dieses Schaufliegens einen Vorteil gezogen haben.

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Anlässlich der elften Wiener Internationalen Messe wird der Hochstrahlbrunnen auf dem Schmelzenbergplatz am 5. und 8. September von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr und am 12. September von 21:30 Uhr bis 22:30 Uhr festlich beleuchtet werden.

Ausgestaltung von fünf städtischen Kindergärten. Die Normalkindergärten in der Starhembergasse und in der Grünen Torgasse, die von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 2 Uhr bis 4 Uhr in Betrieb sind, erweisen sich schon als zu klein. Ebenso die Volkkindergärten in der Glasergasse, in der Arneithgasse und in der Bunsengasse, die von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends offen sind. Da für jeden dieser Kindergärten sehr viele Kinder noch vorgemerkt sind, werden in den Kindergärten in der Starhembergasse, Grüne Torgasse, Glasergasse und Arneithgasse je eine neue Abteilung und im Kindergarten in der Bunsengasse zwei neue Abteilungen errichtet, um den vorgemerkten Kindern den Besuch des Kindergartens zu ermöglichen. Durch die Eröffnung der sechs neuen Abteilungen erhöht sich die gegenwärtige Zahl der Kindergartenabteilungen von 184 auf 190. Nach ihrer Eröffnung werden nun 27 Abteilungen in Normalkindergärten und 163 Abteilungen in Volkkindergärten in Betrieb stehen.

Übernahme des Dienstes von Freiwilligen Feuerwehren. Die Freiwilligen Feuerwehren Hetzendorf, Unter Meidling und Altmannsdorf haben seinerzeit in einer Vollversammlung beschlossen, am 15. August ihre Dienste einzustellen. Die Wiener Berufsfeuerwehr hat daher von diesem Tag an in diesen Feuerwehrrabteilungen den Dienst übernommen. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 1. September beschlossen, den Freiwilligen Feuerwehren für ihre bisherige Dienstleistung den Dank und die Anerkennung auszusprechen.